

# Informationsdienst

## Editorial




### Zitat:

„Uns liegt der Schutz natürlicher Lebensgrundlagen sehr am Herzen.“

### Unternehmen Zukunft

Nicht erst seit der Klimakonferenz in Kopenhagen wissen wir, dass uns der Klimawandel in absehbarer Zeit vor erhebliche Herausforderungen stellen wird. Gesellschaft, Politik und Unternehmen werden sich neue Strategien einfallen lassen müssen, wie klimagerechtes Leben, Arbeiten und Wirtschaften in Zukunft aussehen soll. Die Flughafen Dortmund GmbH ist sich dieser Verantwortung bewusst und richtet ihr tägliches Handeln am Schutz der Umwelt und an der Erhaltung natürlicher Lebensgrundlagen aus. Wir wollen nicht nur Klimaschutzziele formulieren, sondern sie durch konkretes Handeln umsetzen. Die Leistungsbilanz des Dortmunder Flughafens kann sich wirklich sehen lassen. Umwelt- und Klimaschutz ist als eines unserer Unternehmensziele fest verankert. In den vergangenen Jahren haben wir Vieles auf den Weg gebracht, wie beispielsweise das Projekt „Flughafen der kurzen Wege“, die innovative Gebäudeleittechnik sowie die Reduzierung der Fahr- und Flugzeugbewegungen auf dem Gelände. Und für die Zukunft arbeiten wir bereits an neuen Konzepten und Ideen.

  
Markus Bunk  
Geschäftsführer



Der weltweite Flugverkehr wird in den kommenden Jahren deutlich zunehmen. Fachleute rechnen mit strengeren Auflagen (z.B. Emissionshandel) und innovativen technologischen Lösungen.

EU plant Einbeziehung in den Emissionshandel – Industrie setzt auf Fortschritt

## Luftverkehrs-Wachstum bietet Chance für den Klimaschutz

Der Luftverkehr gehört weltweit auch in Zukunft zu den Wachstumsbranchen. Experten rechnen damit, dass sich die Flugzeugflotte in wesentlichen Teilen der Welt verdoppeln bis verdreifachen wird. Die Bemühungen um Nachhaltigkeit und Klimaschutz müssen allein aufgrund der internationalen Marktausrichtung interkontinental ansetzen. Auf EU-Ebene ist so zum Beispiel die Einbeziehung der Luftfahrt in den Emissionshandel für das Jahr 2012 geplant.

Nach Berechnungen des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) machen globale Verkehrsträger (Schiffs-, Straßen- und Luftverkehr) einen Anteil von 19 Prozent am weltweiten Kohlendioxid-Ausstoß aus. Davon sind 2,2 Prozent auf den Luft-, 14 Prozent auf den Straßen und 2,7 Prozent auf den Schiffsverkehr zurückzuführen. Alle klimaschädlichen Emissionen zusammen genommen, entfallen auf Flugzeuge sogar nur rund 1,6 Prozent.

### Kyoto-Protokoll verlangt Regeln

International gehen sämtliche Bemühungen auf das Protokoll von Kyoto zurück. Die Unterzeichner sind gefordert, Grenzwerte im Rahmen ihrer Zusammenarbeit in der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation ICAO zu formulieren. Die ICAO hat bereits 2004 ein Maßnahmenpaket vorgelegt. Darin ent-

halten sind die Optimierung von Flugrouten, technische Verbesserungen am Fluggerät sowie weitere Maßnahmen, die Abläufe am Boden und in der Luft reibungsloser gestalten sollen. Die Entwicklung neuer, alternativer Kraftstoffe wird derzeit als visionäres Projekt verschiedener Anbieter vorangetrieben.

### Flugzeuge werden sauberer

Eine Schlüsselrolle bei der Reduktion klimaschädlicher Gase kommt mehr und mehr der Triebwerkstechnik zu. Flugzeug- und Triebwerkshersteller haben erkannt, dass neben Leistungsfähigkeit auch Treibstoffeffizienz und Lärmwerte ihrer Produkte ein wichtiges Verkaufsargument darstellen. Es gilt: Je moderner ein Triebwerk ist, desto geringer sind die Schadstoff- und Lärmemissionen und desto günstiger ist der Betrieb.

## Airport-News

### 3.200 Euro für Hospizdienst

Exakt 3.200 Euro hat die Lesung von „Der Pott“ am Dortmund Airport dem Kinderhospizdienst Unna/Hamm beschert. Schauspieler Ralf Richter und Autor Olaf Sundermeyer trugen Passagen aus dem Buch vor, das das Leben im Ruhrgebiet portraitiert. Im Anschluss zeigten die Veranstalter den Kultfilm „Bang Boom Bang“ mit Ralf Richter in der Hauptrolle, der 1998 unter anderem am Dortmund Airport gedreht wurde. „Wir freuen uns über das große Interesse an dieser ungewöhnlichen Veranstaltung und die Unterstützung durch unsere Sponsoren. Mit dem Erlös können wir die wichtige Arbeit des Kinderhospizdienstes unterstützen“, sagt Markus Bunk, Geschäftsführer der Flughafen Dortmund GmbH.

### Bessere Zahlen im März

Im März sind insgesamt 138.235 Passagiere am Dortmund Airport gezählt worden. Das sind gut 3,13 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum vor einem Jahr. Damit legen die Passagierzahlen nach Februar zum zweiten Mal hintereinander zu.

Die aktuellen Verkehrszahlen zeigen, dass sich der Aufwärtstrend trotz des winterbedingten Rückgangs im Januar 2010 nun weiter fortsetzt: Im März 2009 passierten lediglich 134.045 Fluggäste die Kontrollen am Dortmund Airport. Im März 2010 konnten gut drei Prozent mehr Passagiere begrüßt werden. Zu den Verbesserungen im Monat März hat vor allem der Beginn der Osterferien beigetragen. Zudem bauen einige Fluggesellschaften ihre Kapazitäten wieder aus. So konnte unter anderem die ungarische Wizzair auf den Verbindungen nach Osteuropa zulegen.

Verbesserungen für das Klima sind Ergebnis einer langfristigen Strategie

## Airport setzt beim Umweltschutz auf ein Bündel von Maßnahmen

Der Betrieb eines Flughafens verursacht unweigerlich Belastungen für Umwelt und Klima. Das bedeutet ein hohes Maß an Verantwortung gegenüber natürlichen Lebensgrundlagen. Der Dortmund Airport hat sich bereits früh zu dieser Verantwortung bekannt und seine Unternehmenspolitik entsprechend ausgerichtet. Unlängst ist eine Klimaschutzstrategie auf den Weg gebracht worden. Die Flughafen Dortmund GmbH verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem verschiedene Maßnahmen kombiniert werden, die die nachhaltige Entwicklung des Flughafens unterstützen.

Hierzu zählen die Reduktion von klimaschädlichen Emissionen, die umweltgerechte Ausrichtung der gesamten Infrastruktur, Schallschutz sowie Anstrengungen zur Verbesserung der Luftqualität. Mit der gestaffelten Gebührenordnung hat der Airport ein Instrument entwickelt, das Fluggesellschaften mit modernen, umweltfreundlicheren Maschinen Anreize bietet. Die folgenden Beispiele verdeutlichen den eingeschlagenen Kurs:

### Moderne Gebäudeleittechnik

Der Dortmund Airport setzt auf moderne Gebäudeleittechnik. Das hilft, den Ressourceneinsatz erheblich zu reduzieren sowie Energie und Wärme gezielt einzusetzen. Werden neue Gebäude realisiert oder bestehende modernisiert, kommt selbstverständlich moderne Technik zum Einsatz.

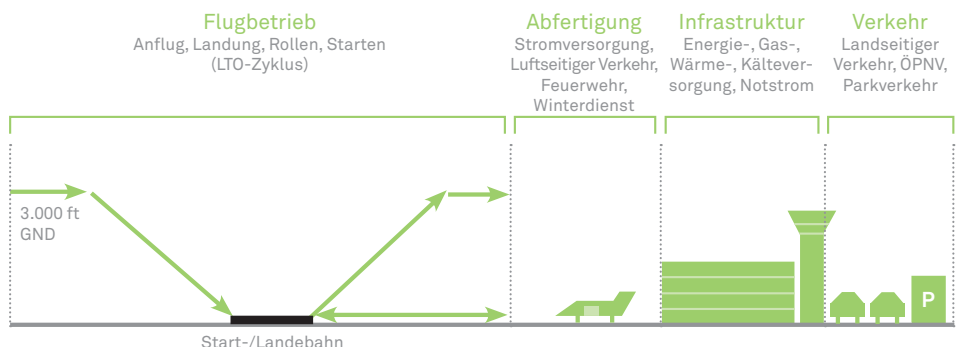
Anhand ausgewählter Beispiele zeigt sich, wie sicher und effizient die Gebäudeleittechnik funktioniert: Ist beispielsweise das Tor einer Halle länger als fünf Minuten geöffnet, wird die Heizungsanlage automatisch heruntergefahren.

Manuelle Steuerungen für Heizungs- und Beleuchtungsanlagen haben mittlerweile ausgedient und werden zentral durch die Gebäudeleitstelle gesteuert. Eine genau abgestimmte, witterungsabhängige Energiesteuerung, passive Wärmeschutzsysteme oder Wärmerückgewinnung aus der Lüftungsabluft tragen dazu bei, Energie und Kosten sowie Abgase einzusparen.

### Kurze Wege für weniger Emissionen

Allein aufgrund der Topografie führen auf der Luftseite außerordentlich kurze Rollwege von der Landebahn

### CO<sub>2</sub>-Emissionen am Dortmund Airport



Die CO<sub>2</sub>-Emissionen am Flughafen lassen sich verschiedenen Gruppen zuordnen.



Der Flughafen unternimmt verschiedene Anstrengungen, um seine Klimabilanz weiter zu verbessern, beispielsweise das Low-Cost-Modell, das den Einsatz modernster Flugzeuge begünstigt.

zur Abfertigung auf dem Vorfeld und umgekehrt. Das trägt dazu bei, Rollbewegungen der Flugzeuge und den damit verbundenen unnötigen Kerosinverbrauch zu vermeiden. Die Flughafenbenutzungsordnung verlangt zudem einen effizienten Fahrzeugeinsatz. Ohnedies werden von der Flughafen Dortmund GmbH vornehmlich umweltfreundliche Fahrzeuge eingesetzt. Bei der Beschaffung setzt der Airport einerseits auf spritsparende Modelle mit günstigen Schadstoff-einstufungen, andererseits erhöht er den Anteil von Elektro- und Hybridfahrzeugen.

### Unterflurversorgung des Vorfelds

Um unnötige Fahrzeugbewegungen auf dem Vorfeld zu vermeiden, hat der Dortmund Airport zur Ver- und Entsorgung der Maschinen eine moderne Unterflur-Versorgungsanlage installiert. Vorteil dieser Anlage ist die Bündelung sämtlicher Ver- und Entsorgungsleitungen, wie Tankanlage, Frischwasserversorgung, Brauchwasserentsorgung, Frischluft- und Stromversorgung auf dem Vorfeld.

### Gestaffelte Gebührenordnung

Luftseitig verfügt der Dortmund Airport über eine gestaffelte Gebühr-

renordnung. Danach werden lautere Maschinen mit höheren Gebühren belastet als leisere. Das kommt dem Lärmschutz zugute und führt zum Einsatz vornehmlich neuester Flugzeugtypen an diesem Standort.

### Low-Cost-Modell

Die Flughafen Dortmund GmbH setzt schwerpunktmäßig auf das so genannte Low-Cost-Modell. Die Low-Cost-Gesellschaften operieren erfahrungsgemäß mit den jüngsten Flotten und der modernsten Triebwerks-Technologie. Sie verfügen zudem über den höchsten Ladefaktor und transportieren die

meisten Passagiere pro Flug. Damit sinken der Energieverbrauch und die Emissionen pro Passagier und Kilometer.

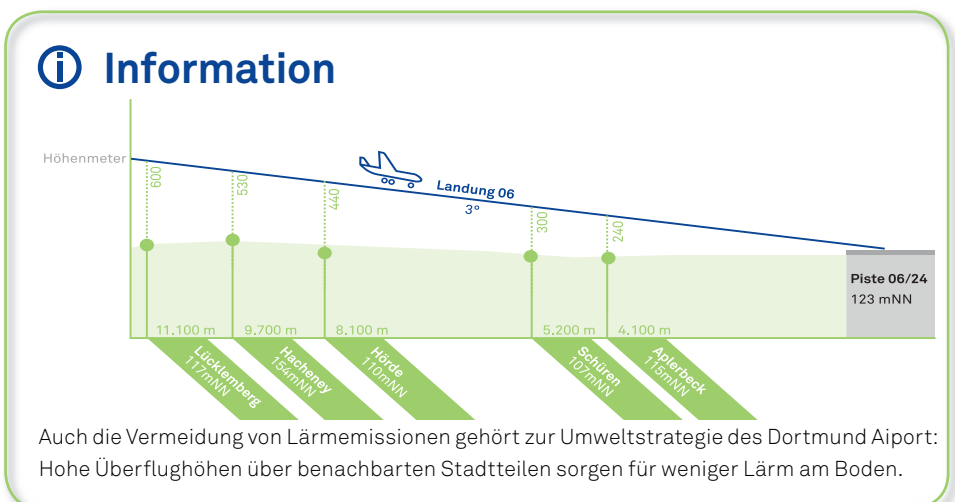
### Blockheizkraftwerke

Die beiden Blockheizkraftwerke auf dem Gelände des Dortmund Airport verfügen über eine Leistung von jeweils 500 Kilowatt. Sie sorgen für ein Höchstmaß an Energieeffizienz. Die gesamte Energieversorgung liegt in der Verantwortung der kommunalen Schwestergesellschaft DEW 21.

### Regenwassernutzung

Das Abfertigungsgebäude ist mit einer modernen Grauwasseranlage versehen, um das abfließende Regenwasser nutzbar zu machen. Vom kompletten Terminaldach fließt das Regenwasser in einen riesigen Tank, der sich im Keller des Flughafengebäudes befindet. 660.000 Liter Wasser fasst das Becken, ein Teil davon steht für die Sprinkleranlage zur Verfügung. Die übrigen 320.000 Liter dienen zur Spülung der Toiletten.

Der Dortmund Airport verfügt über ein Regenrückhaltebecken kombiniert mit einer Abscheideranlage. Diese Anlage filtert Verunreinigungen aus dem Regenwasser. Durch das Regenrückhaltebecken können Niederschläge, die auf dem Gelände niedergehen, verzögert weitergegeben werden. So wird die Verschmutzung der Kanalsysteme vermieden.





Dienstleister unterstützen Bodenabfertigung und individuellen Service

## Der Flughafen ist Jobmotor für unser Unternehmen

DHS-Geschäftsführer Ingo Schnitger packt selbst gerne mit an. Kein Wunder: Weiß der ehemalige Berufspilot doch aus Erfahrung, worauf es ankommt.

An dieser Stelle werden in loser Reihenfolge Unternehmen vorgestellt, die vom Airport profitieren. Ingo Schnitger, Geschäftsführer der Dortmunder Handling Service GmbH (DHS), fordert im Gespräch eine klare Perspektive für den Dortmunder Standort.

**Frage:** Warum ist für Ihr Unternehmen der Standort am Dortmund Airport so wichtig?

**Ingo Schnitger:** Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen mit dem Schwerpunkt Flugverkehr. Wir übernehmen Teile der Bodenabfertigung beziehungsweise für einzelne Fluggesellschaften die komplette Koordination hier am Standort. Wir müssen immer flexibel sein – und das funktioniert nur durch die Nähe zu unseren Kunden.

**Frage:** Welche Tätigkeiten fallen konkret in Ihren Aufgabenbereich?

**Ingo Schnitger:** Wir sind da sehr breit aufgestellt. Mit unserer Abteilung Operations übernehmen wir die Betreuung der Besatzung zwischen Ankunft und Abflug, versorgen sie mit Informatio-

nen für den Flug, planen die Beladung der Maschine, sorgen für die Abwicklung von Catering und Betankung und stehen jederzeit als Ansprechpartner bereit – sozusagen als Mädchen für alles.

**Frage:** Und darüber hinaus?

**Ingo Schnitger:** Wir kümmern uns um den so genannten Executive Service. Wenn prominente Gäste, wie zum Beispiel Fußballspieler, Schauspieler oder Politiker, hier landen, kümmern wir uns um den Limousinenservice, individuelle Wünsche und die Abwicklung des Fluges.

**Frage:** Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Dortmund Airports?

**Ingo Schnitger:** Ich hoffe vor allem auf eine sichere Zukunftsperspektive. Die Existenz unseres Unternehmens ist davon abhängig, wie sich der Airport für die Zukunft aufstellt. Grundsätzlich sehe ich gute Chancen. Die Fluggesellschaften sagen mir, dass die Nachfrage auf dem Dortmunder Luftverkehrsmarkt absolut attraktiv ist. Aber aus ihrer Sicht sind die Rahmenbedingungen zu schlecht, als dass sie ihr Fluggerät wirtschaftlich einsetzen können. Da muss dringend etwas passieren.

### DHS – Flughafen-Dienstleister mit Potenzial

Das Unternehmen DHS kümmert sich seit 1995 um Teile der Bodenabfertigung am Dortmund Airport. Zur Zeit beschäftigt Firmengründer Ingo Schnitger 39 Mitarbeiter am Standort Dortmund. Die Fluggesellschaft easyJet hat das Unternehmen bereits mehrfach für seine Pünktlichkeit ausgezeichnet – das Zeitfenster zwischen Ankunft und Abflug beträgt lediglich 20 Minuten. Rekordverdächtig war der DHS-Einsatz während der WM 2006: Damals wurden in vier Wochen rund 1.000 zusätzliche Flüge abgefertigt.

Impressum:

Flughafen Dortmund GmbH | Öffentlichkeitsarbeit | V.i.S.d.P.: Marc Schulte  
Flughafenring 11 | 44319 Dortmund | Tel.: 0231 / 92 13 01 | Fax: 0231 / 92 13 125  
E-Mail: service@dortmund-airport.de